

Erscheint Dienstags, Donnerstags und Samstag.
Die Einrückungsgebühr beträgt im Bezirk und in nächster Um-
gebung 9 Pfg. die Zeile, sonst 12 Pfg.

Samstag, den 17. August 1895.

Abonnementpreis vierteljährlich in der Stadt 90 Pfg. und
80 Pfg. Erdgerichts, durch die Post bezogen Nr. 1. 15, sonst in
ganz Württemberg Nr. 1. 25.

Tagesneuigkeiten.

Calw. Für die Hagelbeschädigten sind bis jetzt bei der örtlichen Sammelstelle in Calw etwas mehr als 13 000 M., bei der gemeinsamen Sammelstelle, der hies. Oberamtspflege 4173 M. und bei der Nagolder Sammelstelle wohl auch ein erheblicher Betrag eingegangen. Es ist dies eine schöne Summe, welche wir der öffentlichen Wohlthätigkeit verdanken. Wenn man aber die großen Schadenssummen bedenkt, welche bei der Verteilung in Betracht kommen (Bezirk Calw und Nagold 800 000 M.) so wird es zu Vermeidung irriger Auffassungen gut sein, darauf hinzuweisen, daß wenn auch die Gaben noch reichlich fließen, doch nur die armen und wenig bemittelten Beschädigten, und diese nur mit ganz mäßigen Beträgen bedacht werden können. Leider wurden nach dem Hagelschlag in den Bezirken Calw und Nagold noch verschiedene andere Bezirke von Hagelschäden betroffen, was auf unsere Sammlungen von erheblichem Einfluß sein wird. Erfreulich ist der große Eifer und der Erfolg mit welchem sich die hiesigen Geschäftsfirmen die Sammlung für ihre Mitbürger in Stadt und Land angelegen sein lassen.

Wenn auch diesmal das Nichtversicherungsein gegen Hagelschlag damit entschuldigt wird, daß unser Bezirk seit langer Zeit nicht von einem solchen Schaden heimgesucht wurde, so dürfte jetzt umsomehr allen Grundbesitzern zu raten sein, die Versicherung nicht mehr zu unterlassen, nachdem durch die Unterstützung des Staats die Prämien sehr mäßig geworden sind. In vorwiegend bäuerlichen Gemeinden dürfte es sehr zu empfehlen sein, wenn die Gemeindeverwaltung die ganze Markung versichert, wodurch sich die Beiträge noch weiter vermindern. Jetzt schon dürften derartige Beschlüsse gefaßt werden.

Morgen Sonntag, den 18. ds., wird von Stuttgart nach Wildbad ein Sonderzug zur Ausführung kommen. Abgang in Stuttgart 6 Uhr 55 Min. morgens, in Calw ab 8 Uhr 43 Min., Liebenzell ab 8 Uhr 57 Min., in Wildbad an 10 Uhr. Abgang abends in Wildbad 8,30, in Liebenzell 9,32, in Calw ab 9,55, in Stuttgart an 11,25. Billette zu diesem Sonderzug werden in Calw und Liebenzell zu den gewöhnlichen Fahrpreisen ausgegeben.

Calw. Nach der Statistik, welche Hr. Kollaborator Daiber aus Laupheim auf Grund der Viehzählung vom Jahre 1890 über die Geflügelzucht ausgearbeitet hat, kommen auf Calw und die angrenzenden Bezirke folgende Zahlen: Eierertrag im Oberamtsbezirk Calw 2,775,400 Stück, Nagold 2,529,000, Horb 2,342,300, Herrenberg 3,108,200, Neuenbürg 2,646,800, Rottenburg 3,362,700, Böblingen 3,024,600, Laupheim 3,760,600. Die Produktionskosten berechnet Kollab. Daiber in sämtlichen Oberamtsbezirken auf 706,426 M., den Wert der Eier auf 1,175,510 M., hienach betrüge der Reingewinn 469,084 M. In Laupheim entfallen 143 Eier auf 1 Einwohner pro Jahr, in Herrenberg 128, Rottenburg 118, Horb 116, Böblingen 112, Calw 109, Nagold 100, Neuenbürg 98.

Balingen. Der Ersatz an Geflügel, welches in Folge der Ueberschwemmung verloren ging, findet dieser Tage statt. Derselbe beziffert sich auf 930 Hühner, 197 Enten, 106 Gänse (hiezum kommt noch 1 Bienenstand mit 13 Bökern) im Gesamtwert von 2600 M.; betroffen wurden im ganzen 112 Familien. Zur Einführung gelangt italienisches Zuchtgeflügel und es ist in den nächsten Jahren dadurch sämtlichen Bezirksangehörigen Gelegen-

heit gegeben, durch Benützung von Bruteiern dieses Nutzgeflügels den eigenen Bestand in wünschenswerter Weise zu verbessern. Es ist dies von ganz besonderem Werte für die teilweise sehr arme Bevölkerung, die ganz besonders darauf angewiesen ist, durch den allerdings häufig noch sehr geringen Eierertrag die notwendigsten Dinge für den Haushalt zu beschaffen. — Die im Bezirk gehaltenen 7 Vorträge über Geflügelzucht, welche die Kgl. Centralstelle auf Ansuchen des Hilfskomites anordnete, fanden überall zahlreiche Beteiligung.

Heilbronn, 15. Aug. Der durch 2 Wagnepuffer zerquetschte Salzsteuerausheber Höfchle ist seinen Verletzungen erlegen. — Es wurde schon seit einigen Jahren im hiesigen Wollhaus Wollle gestohlen und zwar gewöhnlich zur Zeit der Wollmärkte, ohne daß es gelungen wäre, den Thäter zu entdecken. Nunmehr wurde gestern ein hier wohnender Unterhändler und Tagelöhner wegen dringenden Verdachtes diese Diebstähle vollführt zu haben, festgenommen und es hat auch die vorgenommene Durchsuchung erhebliche Beweise zu Tage gefördert. Voraussichtlich sind noch mehrere Personen in diese Sache verwickelt.

Durlach, 12. Aug. Großes Aufsehen erregt in hies. Stadt die plötzliche Verhaftung eines angesehenen und sehr reichen Bürgers, des verheirateten Architekten Seifert. Die Festnahme erfolgte auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft in Straßburg, wohin Seifert bereits verbracht worden ist. Wie man hört, hatte der Verhaftete längere Zeit ein Liebesverhältnis mit einem 25 Jahre alten Mädchen, das nicht ohne Folgen blieb. Um den drohenden Eventualitäten vorzubeugen, soll Seifert eine Hebamme in Straßburg zur Begehung des Verbrechens im Sinne

Feuilleton.

Onkel Gerhard.

Erzählung von Marie Wibdern.

(Fortsetzung.)

Der Wagen war schnell zur Abfahrt bereit gemacht. Mit eigenen Händen schaffte Lutter das Gepäck seines künftigen Schwiegersohnes von dem Siebelsbüchchen hinab, ohne daß er dabei Hermine's ansichtig ward, die gerade in diesen Minuten weinend den Kopf an der Brust der treuen Tante barg.

„Fort — Guido muß fort,“ kam es dabei stammelnd über ihre Lippen. „Und was das Schlimmste für mich ist, er trägt die Erinnerung an die ‚Karikatur‘, den ‚Dragoner vom Rosenhof‘, wie man mich vor seinen Ohren gescholten, mit sich.“

Inzwischen hatte Guido in Gesellschaft seiner Tante und deren Pflegebefohlenen ein paar angenehme Stunden verlebt. Beide Damen wetteiferten mit einander, um ihn die erlebte Scene vergessen zu machen. Ja, die Tante hatte jetzt mit einem Mal so viel Gutes und Liebes von Hermine zu erzählen, daß der junge Arzt sich wirklich mit dem Gedanken an die Verlobung mit derselben ausgeföhnt haben würde, wenn nicht an seiner Seite das reizende, fremdartig schöne Mädchen gesessen, welches ihn mit einem Schlage um seine ganze innere Ruhe gebracht hatte. Eben wieder hingen seine Blicke bewundernd an dem holden Gesicht der Kleinen, über dessen seltsam traurigen Ausdruck er immer wieder zu denken fand, als er plötzlich von hinten seine Schulter berührt fühlte. Erschröden, wie auf einem Unrecht ertappt, schaute er sich um. Dieses Gefühl aber verstärkte sich noch, als er das Antlitz seines Schwiegervaters vor sich sah. Im Augenblick fühlte er, wie die Rote des Bornes ihm in das Gesicht stieg. Hatte ihm Hermine etwa den Alten nachgesandt? Sollte Lutter ihn der Gesellschaft Clemer's entziehen, weil das Monstrum von einem

[Nachdruck verboten.]

Mädchen eifersüchtig war? Ein Blick der Empörung traf Herrn Lutter, und ohne Rücksicht auf die Gegenwart der vielen fremden Menschen, die ihn unter den schattigen Bäumen des Rathausgartens umgaben, öffnete Guido die Lippen zu einem leidenschaftlichen Wort. Der greise Gutsbesitzer aber mußte in der Seele des aufgeregten jungen Mannes gelesen haben; er machte eine abwehrende Handbewegung und sagte, die Damen am Tisch mit leichter Verneigung begrüßend:

„Ich komme Dir leider aus einer sehr schmerzlichen Veranlassung bis hierher nach, nachdem ich in der Villa Bornstedt erfahren, daß die Herrschaften zum Konzert nach dem Rathausgarten gegangen, und —“

„Aus einer schmerzlichen Veranlassung?“ unterbrach Guido erschrocken den Redefluß des Alten. „Um Gott, Herr Lutter, was ist denn geschehen? Sagen Sie mir schnell, was Sie hierher führt!“ Aber plötzlich in marklich ruhigeren Ton verfallend setzte er hinzu: „Sollte etwa Fräulein Hermine ein Unglück passiert sein?“

„Nichts von meiner Tochter! Es handelt sich hier um ein Glied der Familie Schmieden. Es ist Dein guter Vater, mein Junge, welcher plötzlich sich vererkrankt ist und nach Dir verlangt.“

Guido war in die Höhe gefahren; aber auch die Mätin verließ ihren Platz. Sie hatte ihren Bruder immer aufrichtig lieb gehabt; was Winder da, daß die Nachricht des Alten sie jetzt bis in die Seele traf.

„Du mußt sofort den Wünschen des Kranken genügen,“ sagte Lutter indessen mit möglichst ruhigem Tone, indem er Guido die Hand auf die Schulter legte. „Wie leid es mir auch thut,“ setzte er mit einer kleinen Verbeugung vor der Mätin hinzu, welche fremd genug erschien in Anbetracht der alten Jugendbeziehungen, „wie leid es mir auch thut, darauf verzichten zu müssen, den heutigen Abend festlich zu begehen und liebe Gäste bei uns zu begrüßen. Übrigens,“ wandte er sich wieder an den Doktor, „habe ich Dir Dein Gepäck gleich mitgebracht, und mein Wagen wartet vor der Thür, damit Du ohne Verzögerung nach dem Bahnhof fahren kannst, um schon den Abendzug nach C . . . zu benutzen.“ (Fortf. folgt.)

des § 219 N. St. G. B. veranlaßt haben, was den Tod des jungen Mädchens herbeiführte. Die Hebamme in Straßburg ist gleichfalls verhaftet worden.

Mannheim, 15. Aug. Ein siebzehnjähriger Bursche Namens Ludwig Bolz hat zwischen Mundenheim und Ludwigshafen den 72jährigen Bürgermeister von Noedesheim erstochen, aus Rache, weil dieser über den Ersteren eine kleine Polizeistrafe verhängt hatte.

München, 13. Aug. Die Newyorker Polizei schreibt je 1000 Doll. Belohnung aus für die Ergreifung dreier aus dem Gefängnis entsprungener Postdiebe, deren Steckbriefe auch bei den deutschen Polizeibehörden einzusehen sind.

Bremerhaven, 10. Aug. Vor dem Seeamt wurde heute über den Untergang der „Elbe“ verhandelt. Der nach umfangreicher Beweisaufnahme verkündete Spruch des Gerichtshof lautete im Wesentlichen also: Die Schuld an diesem Zusammenstoß trifft den Steuermann Craig von der „Crathie“, der die Wache hatte, frivoler Weise seinen Posten auf der Brücke verließ und sich zusammen mit dem Ausguckmann in der Kabinette aufhielt. Dem wachhabenden Offizier auf der „Elbe“ ist der Vorwurf jedoch nicht zu ersparen, daß er bei der drohenden Gefahr durch ein rechtzeitiges Rudermanöver, oder ein Signal auf der Dampfpeise nicht versucht hat, der „Crathie“ aus dem Wege zu gehen, oder deren Aufmerksamkeit auf sich zu lenken. Die nach dem Zusammenstoß von dem Kapitän von Gössel angeordneten, von den Offizieren und der Mannschaft der „Elbe“ ausgeführten Rettungsmaßregeln verdienen Anerkennung. Daß die „Elbe“ in so kurzer Zeit gesunken ist, und 332 Menschen ihren Tod gefunden haben, ist nicht auf Mängel in der Bauart, Beschaffenheit, Ausrüstung, Beladung oder in der Bemannung des Schiffes, sondern lediglich auf die erhebliche Beschädigung zurückzuführen, die auch das Querschott 6 in Mitleidenschaft gezogen haben wird, so daß sich gleichzeitig zwei Abteilungen mit Wasser gefüllt haben. Als wünschenswert muß es bezeichnet werden, daß auf den großen transatlantischen Passagierschiffen Bootsmanöver abgehalten und die Bootrollen der Mannschaft in sicherer Weise als bisher mitgeteilt werden. Gegen die Schiffsleiter der „Crathie“ ist aus den unterlassenen Rettungsversuchen bei der so schnell wegsinkenden „Elbe“ ein Tadel nicht zu erheben, da die „Crathie“ selbst so schwere Beschädigungen erhalten hatte, daß die Befürchtung ihres eigenen Unterganges in der ersten Zeit nach dem Zusammenstoß greifbar war. Das Arbeiten bei dem schweren Wetter und das Verhalten der Mannschaft der „Elbe“ in dem Boote, das die geretteten Passagiere und Booten trug, ist lobend anzuerkennen. Die Aufnahme der Schiffbrüchigen an Bord der englischen Fischermaack „Wildflower“ verdient höchstes Lob.

Kiel, 14. Aug. Als heute Mittag bei Beginn der Mittagspause die Arbeiter der Germania werft von einem Torpedojäger ans Land gingen, kürzte die Notbrücke ein. Die gerade auf der Brücke befindlichen Arbeiter fielen ins Wasser. Bisher sind 10 Tote gezählt worden.

Berlin, 14. August. Der württembergische Reichstagsabgeordnete Freiherr v. Güttingen (Reichspartei) hat in einem heute bei dem Bureau des Reichstages eingegangenen Schreiben sein Mandat niedergelegt.

Berlin, 14. Aug. Der Reichskanzler Fürst Hohenlohe wird, wie die „Nordd. Allg. Ztg.“ hört, den Rückweg von Alt-Auffee über Salzburg und München nehmen und voraussichtlich am Freitag in Berlin eintreffen.

Berlin, 15. Aug. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ bestätigt, daß sich der Kaiser am Montag von hier nach Wilhelmshöhe zu mehrtägigem Aufenthalt begibt, wo die Kaiserin noch einige Zeit verweilt. Diefelbe wird also an der Grundsteinlegung des Nationaldenkmals für Kaiser Wilhelm I nicht teilnehmen. Von Schloß Dwasieden treffen die jüngsten kaiserlichen Kinder morgen hier ein, um sich nach Wilhelmshöhe zu begeben. Die beiden ältesten kaiserlichen Prinzen werden der Grundsteinlegung beiwohnen.

Berlin, 15. Aug. Wie der Lokalanzeiger erfährt, ist der Gesundheitszustand der Kaiserin im Allgemeinen befriedigend, doch sei von der letzten Erkrankung ein Schwächezustand zurückgeblieben, welcher das Fernbleiben von allen Repräsentationspflichten geboten erscheinen lasse.

Berlin, 15. August. Der Post wird aus Wilhelmshaven telegraphiert, daß dem commandierenden Admiral Knorr der Orden der französischen Ehrenlegion verliehen worden ist.

Berlin, 15. Aug. Dem Lokalanzeiger wird zu dem gestrigen Unglück gemeldet, daß sich etwa 100 Personen auf der Laufbrücke befanden, als diese brach. Bis Abends wurden 14 Leichen geborgen. Der Unglücksfall ist auf die Unverständigkeit der Arbeiter zurückzuführen, welche sich mit großem Ungestüm auf die Verbindungsbrücke drängten.

Rotterdam, 14. Aug. Der eine der beiden Chefs des in Genua zusammengebrochenen Hauses, Fratelli Bingen, Gustav Bingen, ist gestern Nacht von der hiesigen Polizei festgenommen worden, in dem Augenblick, als er den Dampfer „Spaardam de Netherlands“ von der American Navigation Company besteigen wollte. Bingen versuchte sich mit Sublimatpastillen zu vergiften. Er wurde zunächst nach dem Polizeikommissariat gebracht, wo er zugab, daß er Gustav Bingen sei; sodann wurde er nach dem Hospitale gebracht. Man hofft, ihn wiederherzustellen. Wie erzählt wird, wurden

690 000 Fr. bei ihm gefunden. Er hatte sich unter dem Namen Georg Blind einschiffen wollen. Sein Bruder ist noch flüchtig.

Kiew, 15. Aug. Ein furchtbarer Brand hat hier in der vergangenen Nacht in der Badolastraße 30 gefüllte Warenmagazine eingäschert. Der Schaden ist enorm. Man vermutet Brandstiftung.

Vermischtes.

Merkwürdige Bezeichnungen. Erste Frau: „Wenn eine Schneiderinnen-Rechnung kommt, wird da Dein Mann auch allemal borstig?“ Zweite Frau: „O nein, der grunzt nur so'n bißchen vor sich hin!“

Monolog. Gauner (eine diebesichere Kasse aufbrechend): „Da heißt's immer, den Menschen steht die ganze Welt offen, und da bringt ma nit amol so einen dummen Schrank auf!“

Landwirtschaftl. Bezirksverein.

Aufkauf von Simmenthaler Zuchtvieh betr.
Laut Beschluß des Gauauschusses soll in nächster Zeit ein Aufkauf von Simmenthaler Zuchtvieh in der Weise stattfinden, daß derselbe unter Mitwirkung des Zuchtviehinspektors Fecht durch eine gemeinsame Commission des X. Gauverbandes (Calw, Nagold, Freudenstadt, Neuenbürg) besorgt wird. Von Seiten der K. Centralstelle ist ein namhafter Beitrag in Aussicht gestellt. Anmeldungen wollen spätestens bis zum 24. ds. bei dem Unterzeichneten oder bei L. Dingler, alt Adlerwirt, gemacht werden, da spätere Anmeldungen nicht mehr berücksichtigt werden können.

Calw, den 16. August 1895.

Bereinssekretär:
Ansel.

Standesamt Calw.

Geborene:

- 6. August. Hedwig Anna Maria, Tochter des Karl Gottlob Weiler, Kaufmanns hier.
 - 7. „ Emilie Martha, Tochter des Ulrich Kirchherr, Bahnhofportiers hier.
- Gestorbene:
- 9. August. Gustav Karl Hammer, 19 Tage alt, Sohn des Emil Hammer, Löwenwirts hier.
 - 10. „ Georg Adam Walz, Strumpfwiebers Ehefrau, Magdalene geb. Müller hier, 37 1/2 Jahre alt.

Gottesdienste

am 10. Sonntag nach Trinitatis, 18. August.
Dom Turm: 429. Der Kirchenchor singt: „Selig sind, die reines Herzens sind, denn sie werden Gott schauen.“ Comp. v. Reinhold Seyler. Predigt: 427. 9 Uhr Vorm. Predigt: Hr. Stadtpfarrer Schmid. 1 Uhr Christenlehre mit den Töchtern. 2 Uhr Nachm. Predigt: Hr. Dekan Braun.
Samstag, den 24. Aug. Feiertag Bartholomäus. 9 Uhr Vorm. Pred.: Hr. Stadtpfarrer Schmid.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Firma J. F. Staelin und Söhne beabsichtigt in ihrer Spinnerei Tannened, Marlung Calw, an Stelle des defekten eisernen Wasserrads mit hölzerner Schaufelung eine neue regulierbare Turbine einzusetzen, vor welcher eine 2,8 m breite Einlaßfalle angebracht werden soll. Neben dieser Turbine ist Raum für eine ev. später aufzustellende weitere Turbine mit einer vorerst nur zum Abschluß des Kanals dienenden zweiten Einlaßfalle von 2,10 m Breite vorgesehen.

Das defekte hölzerne Zulaufgerinne von 2,6 bezw. 2,91 m Breite soll durch ein neues 5,08 m breites Gerinne ersetzt werden, dessen Wandungen und Sohle von Cementbeton hergestellt werden. Die Wandungen desselben werden an die Stelle der Seitenmauern des Grabens, in welchem das alte hölzerne Gerinne gelagert war, zu stehen kommen, so daß dieser Graben künftig das Einlaufgerinne selber bilden wird. Die Sohle desselben wird beim Canaleinlauf die gleiche Höhenlage wie die Schwelle der seitherigen Canaleinlauffalle, welche entfernt werden soll, erhalten.

Am Wehr wie überhaupt an der Stauanlage sind keine Aenderungen beabsichtigt.

Ferner soll an Stelle der defekten Fallensposten der Leerlaufsfalle ein neues eisernes Fallengestell eingebaut werden, wobei die lichte Breite der Falle, die Höhenlage der Fallenschwelle, sowie die Höhenlage der Oberkante der Fallentafel wie bisher eingehalten werden wird.

Etwasige Einsprüche gegen dieses Vorhaben sind binnen 14 Tagen vom Tage nach Ausgabe dieses Blattes an gerechnet bei der unterzeichneten Stelle zu erheben. Nach Ablauf dieser Frist können Einwendungen in dem Verfahren nicht mehr geltend gemacht werden.

Beschreibung, Zeichnungen und Pläne liegen auf dem Oberamt zur Einsicht auf.

Calw, den 14. August 1895.

K. Oberamt.
Gottert, A. B.

Revier Hoffstett.

Stammholz-Verkauf



am Dienstag, den 27. August, vormittags 11 1/2 Uhr, im Rathhaus in Calmbach aus I. Frohnwald

- Abt. 7 Hefelsteig, 37 Hirschrunden, 61 Hammann, II. Bergwald Abt. 8 Kellerwald, 9 Altholz, 15 Ob. Stußberg, 20 Buchrain, 39 Saugründe, 59 Fuchshalde, 61 Nägeleshardt, III. Schindelhardt Abt. 9 Mählfloch:
- 740 Stück Forchen-Langholz mit Fm.: 98 I., 343 II., 258 III., 119 IV., 6 V. Classe;
- 67 Stück Forchen-Sägholz mit Fm.: 19 I., 10 II., 9 III. Classe;
- 1936 Stück Tannen-Langholz mit Fm.: 591 I., 589 II., 485 III., 410 IV., 23 V. Classe.
- 324 Stück Tannen-Sägholz mit Fm.: 86 I., 43 II., 45 III. Classe. Normal- und Ausschuß.

Calw.

Jahresschätzung der Gebäude für die Brandversicherung.

Bezüglich der Schätzung derjenigen Neubauten und Aenderungen, welche an

Fabriken, sonstigen größeren gewerblichen Anlagen und wertvollen Gebäudezu- behörden seit der letzten Schätzung eingetreten sind, werden die Beteiligten hiermit auf den oberämtl. Erlaß vom 13. August ds. Js., Amtsblatt Nr. 95, verwiesen und aufgefordert, solche Neubauten und Aenderungen sofort und längstens bis

22. August ds. Js.

hier anzuzeigen bei Gefahr der Nichtberücksichtigung oder Einschätzung auf Kosten der Beteiligten.

Stadtschultheißenamt.
Haffner.

Calw.

Gartenverkauf.

Das der Stadt gehörige, als Garten benützte Grundstück, 5 a 42 qm am Schießberg, wird am Montag, den 19. Aug. 1895, vormittags 11 1/2 Uhr, zur Versteigerung gebracht.

Stadtschultheiß Haffner.

Bekanntmachung.

Die feuerpolizeilichen Vorschriften, die Malbfeuersordnung und die seit 26. März 1895 erschienenen Gesetze und Verordnungen werden am Montag, den 19. August 1895, abends 6 Uhr,

auf dem Rathaus den zum Erscheinen eingeladenen Einwohnern publiziert. Stadtschultheißenamt. Haffner.

Haus- und Güter-Verkauf.

Aus dem Nachlaß des † Heinrich Weiser, Metzgers in Calw, kommt am Montag, den 19. August 1895, vormittags 11 Uhr,

zur Versteigerung: die Hälfte an dem Wohnhaus Nr. 3 mit gewölbtem Keller und 28 qm Garten,

ganz: ein Stallgebäude und eine große Scheuer hinter dem Haus auf dem Marktplatz, Anschlag 6800 M, 22 a 61 qm Wiese am obern grünen Weg, Anschlag 250 M, 32 a 39 qm Wiese am Kapellenberg, Anschlag 500 M, 24 a 71 qm Acker auf dem Muckberg, Anschlag 170 M.

Die Gebäulichkeiten sind für einen Gewerbe- und Landwirtschaftsbetrieb geeignet.

Stadtschultheiß Haffner.

Stadt Calw.

Die bei Herstellung einer Dohlenanlage in der Bahnhofstraße vorkommende

Grab-, Betonier- und Maurerarbeit im Betrag von M. 725. — soll in Accord vergeben werden.

Kostenvoranschlag und Bedingungen liegen von heute ab auf dem Stadtbauamt zur Einsicht auf, woselbst auch die Offerte bis

Mittwoch, den 21. August, einzureichen sind.

Den 16. August 1895.

Stadtbauamt: Hohnecker.

Stadt Calw.

Nachstehende im Etatsjahr 1895/96 vorkommenden Arbeiten an Straßen, Dohlen, Stützmauern und Sicherheitszäunen zc. sollen im Accord vergeben werden:

- I. Maurerarbeit . . . M. 990. —
- II. Zimmerarbeit . . . " 200. —
- III. Pflasterarbeit . . . " 1730. —
- IV. Schlosser- und Schmiedarbeit . . . " 250. —
- V. Anstricharbeit . . . " 70. —

M. 3240. —

Kostenanschläge und Bedingungen liegen von heute ab auf dem Stadtbauamt zur Einsicht auf, woselbst auch die bezügliche Offerte bis Dienstag, den 20. August, einzureichen sind.

Den 14. August 1895.

Stadtbauamt. Hohnecker.

Röthenbach.

Im Vollstreckungswege wird am Samstag, den 24. August, nachmittags 2 Uhr,

vor dem Rathaus gegen sogleich bare Zahlung ein

junges Pferd,

schwarzbraun, veräußert. Gerichtsvollzieher Schlee.

Privat-Anzeigen.

Militär-Verein.

Heute Samstag abend 8 Uhr findet bei Kamerad Pfau am Markt

Monatsversammlung statt.

Um zahlreiches Erscheinen bittet der Vorstand.

Tagesordnung: Besprechung wegen Sedanfeier zc.



Frische Sendungen von Heidelberg

Portlandcement und Baugips

sind eingetroffen Hugo Rau.

Wilhelm Kolb,

Biergasse,

empfiehlt seine neu eingetroffenen

Serbis- und Winter-

Musterkollektionen

in den modernsten Farben und Webarten,

Buckskins

für Herren- und Knabenanzüge, sowie

äußerst brillante Kleiderstoffe

für Damen- und Kinderkleider. Bitte höflichst um gefällige Beachtung.

Corinthen

in sehr guter Qualität sind frisch eingetroffen bei

Otto Stikel.

Guten Corinthenwein empfiehlt der Obige.

Vorzügliche alte Rotweine!

	bei		
	1 Ltr.	5 Ltr.	10 Ltr.
Chianti, Tischwein	— 80	— 75	— 70
Aragona, Verschnittwein	— 90	— 85	— 80
Chianti und Dalmatiner	1. —	— 95	— 90
1892r Dalmatiner	1.20	1.15	1.10

ohne Flaschen, bei größerer Abnahme Preise nach Uebereinkunft, empfiehlt in garantiert reinen Qualitäten bestens

J. Fr. Oesterlen.

Kragen, Manchetten,

Vorhemden,

in Stoff, Gummi und Papier, Shlipse und Cravatten,

in schöner Auswahl billigt bei

A. Schaufler.

Künstliche Zähne

und Gebisse in bester Ausführung. Mäßige Preise. Zahnoperationen, Plombieren, Reinigen zc. schonendst. J. Reiss, Calw.

Gesucht wird ein braves, fleißiges Hausmädchen

zu sofortigem Eintritt bei gutem Lohn. Näheres durch die Redaktion ds. Bl.

Station Teinach.

Mädchen-Gesuch.

Ein solides, fleißiges Mädchen, das schon gedient hat, findet auf Martini gute Stelle bei

Joh. Theurer, Sägewerbesitzer.

VII. Bescheinigung.

Für die Hagelbeschädigten sind weiter eingegangen:

1) bei R. Oberant: Sächs. Webstuhlfabrik Chemnitz 50 M., Erntebetstundenopfer von Neckartenzlingen 15 M. 85 S., desgl. von Owen 22 M., Pfr. Sezing, Neckartenzlingen 5 M., Dr. C. Grünzweig, Ludwigshafen 10 M., G. Sommer, Ravensburg 6 M., R. G., Herrenberg 10 M., Uhrmacher Müller, Herrenberg 4 M., J. Harß, Zuschn. beim R. Landjägercorps, Stuttg. 5 M.

2) bei Defau Braun: durch Prälat Berg in Heilbronn von Ungenannt 100 M., Pfarrer Enslin Wwe., Ulm 3 M., Fr. Emilie Sadmann, Ulm 3 M., Fr. Thomas, Amsterdam 80 M., Kindersparbüchse Hall 2 M. 20 S., Prof. Dr. v. Seeger, Tübingen 50 M., H. Sixt-Fintz, Reutlingen 20 M., Förszler, Ludwigshafen 6 M., A. S., Wildbad 20 M., R. N. in Calw 10 M., R. N., Mzenberg 50 S., Co. Stadtpfarramt I. Tübingen 100 M., durch Pfarrämter Mönchingen 160 M., Dettingen a. Erms 25 M., Blattenhardt 30 M. 10 S., Kirchengünberg 24 M. 61 S., Affaltrach 12 M. 50 S., Ettingen 23 M., Laidgingen 50 M., Dedenspfonn 26 M. 47 S., Monalam 4 M., Gehingen 38 M., Neubulach 38 M. 44 S., Gemeinde Zavelstein 100 M., S. S. in B. 5 M.

3) bei Stadtschultheiß Haffner: Schullehrer Hahn, Krefbach, Ertrag eines Konzerts 15 M. 35 S., Postfakt. Gewinner von Beamten des R. Postamts Heilbronn 28 M., Reinertrag eines Konzerts der Koncordia Calw und Beitrag von einzelnen Mitgl. ders. 10 M., R. N. 2 M., Wilh. Leos Nachf., Stuttgart 20 M., Schneider u. Cie., Altenburg 5 M., Gewerbeimp. Hochstetter, Stuttgart 5 M., Frau Pf. Pfäfflin, Lorch 2 M., Gottschall u. Meyerstein, Leipzig 30 M., Herkommer u. Bangert, Stuttgart 50 M., H. Marx Söhne, Heildelheim 5 M., Lambert u. Kernth, Berniers 5 M., Kaspar Gianmoena 3 M., E. Spröber, Liebenz. 10 M., durch Bäckermeister Gehring von Preshfensfabrik vorm. G. Sinner in Grünwinkel 20 M. und von Theod. Kunz u. Cie., Preshfensfabrik, Stuttgart 10 M., R. N. Ludwigshafen 2 M., durch Adlerwirt L. Dingler von Karl Aug. Mayer, Stuttgart 50 M. und J. P. Lanz u. Cie., Mannheim 50 M., Louis Wagner jr., Ernstmühl 10 M., Dr. Kropp, Hamburg 3 M., A. v. T., Stuttgart 30 M., Dr. Löwenstein aus Südafrika 3 M., letztere 3 durch Chr. Kempf, Villa Concordia, Wildbad, Klub Gemütlichkeit, Calw 2 M. 70 S., Felix Gaupp, Marktgröningen Spezereimwaren, A. F. R. 10 M., R. N., Heilbronn 6 M., Pfarrer Kläiber, Trossingen 10 M., Erntebetstundenopfer das. 53 M., Veit Löwenhart, Kexingen 5 M., Apoth. B. in R. 10 M., R. N. 3 M., Cementfabrik Mannheim 50 M., Kessler u. Cie., Ehlingen 20 M., Kühner u. Cie., Ziegelhausen 20 M., Bessler u. Dietler, Heilbronn 10 M. (letztere 4 durch E. Georgii hier), durch A. Haager von Chr. Heinr. Schmidt, Heilbronn 10 M. und E. R., Stuttgart 1 M. 50 S., Postz. Ulm, Baumwollwaren, Kinderfreund in Vietigheim Kleiderstoff, Kahn u. Cie., Stuttgart 20 M., durch Tr. Schweizer von Gebr. S. in Aue 20 M., Dr. med. Heinr. Georgii, Rottenburg 5 M., Rud. Engel, Hohenheim 3 M., v. S., Stuttgart 10 M., Sammlung des Compt. des Schwarzwälder Boten 54 M., Pfarramt Seeburg Nietheim 24 M. 82 S., R. Seiz, Ehlingen 10 M., Leon Ortmans u. Bon, Leipzig 20 M., Hilfskasse der kaufm. Beamten der bad. Anilin- und Sodafabrik Ludwigshafen a. Rh. 100 M., F. Labrunie u. Michel, Saint Junien (Frankreich) 20 M., Jakob Ostertag, Nördlingen 3 M., Carl Chr. Feld, Stuttgart 25 M., J. M. Koch in Wernshausen 20 M., Gebr. Laiblin, Pfullingen II. Gabe 20 M., Kreyßer u. Schaufler, Sindelfingen 5 M., Frau Dr. R., Würzburg 3 M.

Allen, welche durch ihre menschenfreundlichen Gaben und Sammlungen bemüht sind, die Sorgen unserer ärmeren und schwer betroffenen Mitbürger in Stadt und Land zu erleichtern, sagen wir herzlichen und aufrichtigen Dank. Bei der hiesigen Sammelstelle (Stadtschultheiß Haffner) sind bis jetzt in 788 Einzeln 13,107 M. 57 S. eingegangen.

Serne zu Empfangnahme weiterer Gaben bereit

Amtmann Defau Stadtschultheiß
Gottert, A.B. Braun. Haffner.

Nach den Sommerferien könnte noch einige Schülerinnen und Schüler annehmen und sieht gefl. Anmeldungen entgegen

H. Isenberg, Klavierlehrerin,
Bahnhofstr. 404,
Schülerin von Hrn. Professor Speidel.

Ottenbronn.

Hochzeits-Einladung.

Zu unserer am Donnerstag und Freitag, den 22. und 23. August, stattfindenden Hochzeitsfeier erlauben wir uns, Verwandte und Bekannte in das elterliche Haus, Gasthaus z. Adler, freundlichst einzuladen.

Michael Luz,

Sohn des Matthäus Luz, Adlerwirts in Ottenbronn.

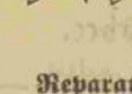
Maria Rupp,

Tochter des Johannes Rupp, Bauers von Schönbronn.

Calw.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Einer verehrlichen Einwohnerschaft von Stadt und Land mache die ergebene Anzeige, daß ich mich als Messerschmied in der Bischoffstraße, im Hause neben Hrn. Bildhauer Staud, niedergelassen habe und empfehle mich in allen in mein Fach schlagenden Arbeiten, sowie mein Lager in Messerwaren jeder Art.



Achtungsvollst
Friedrich Stok, Messerschmied.

Reparaturen und Schleifereien werden schnell und billig ausgeführt.

Bad-Hôtel Teinach.

Sonntag, den 18. August, abends 8 Uhr:

Freikonzert, große Illumination des Bades
zur Feier der 25jährigen Wiederkehr des Tages von Gravelotte.

Programm

für die am 1./2. September 1895 stattfindende

25jährige Erinnerungsfeier

an die in den Jahren 1870/71 errungene deutsche Einheit.

Sonntag, 1. September, abends: Feuer auf dem hohen Felsen.

Montag, den 2. September.

Morgens 6 Uhr: Tagwache durch die Stadtmusik, Böllerschießen.
 " 9 " Aufstellung der Schüler zum Kirchgang vor dem Georgenäum.
 " 9 1/2 " Festgottesdienst.
 Nach Beendigung des Gottesdienstes Zug der Kinder auf den Marktplatz zu Verteilung der Rummelkugeln. Musik.
 Mittags 12 Uhr: Festmahl des Veteranenvereins und seiner Freunde, wozu durch den Verein öffentliche Einladung ergehen wird.
 " 2 1/2 " Sammlung des Festzugs auf dem Marktplatz, Zug auf den Brühl.
 Auf dem Festplatz: Gesang, Festrede, Vorträge von Schülern, Spiele der Kinder. Gesellige und musikalische Unterhaltung.
 Es werden Familientische auf dem Brühl aufgestellt.
 Abends 6 Uhr: Rückkehr des Festzugs auf den Marktplatz, Gesang, Musik, Schlussrede.

Wir erlauben uns, die Einwohner freundlichst einzuladen, sich an dieser von der städtischen Verwaltung eingeleiteten patriotischen Erinnerungsfeier zahlreich zu beteiligen, auch die Häuser zu beslaggen.

Das Festkomitee.

Am 2. September abends 8 Uhr, werden der Kirchengesangsverein u. A. im „bad. Hof“ das von Herrn Rektor Dr. Müller gedichtete patriotische Singpiel „Das Opfer für das Vaterland“ vortragen, wozu von diesem Verein noch besonders eingeladen werden wird.

Schwarzwaldbad Teinach.

Morgen Sonntag, den 18. August

Benefiz-Conzert

für die Mitglieder der Curkapelle.

Anfang 4 Uhr. Entree 50 S.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Einer verehrlichen Einwohnerschaft von Calw und Umgebung mache ich die ergebene Mitteilung, daß ich das Geschäft von Frau Mehger Schmidt Witwe hier käuflich erworben und von heute an eröffnet habe.

Rind-, Kalb- und Schweinefleisch, sowie Würstwaren sind stets in guter Qualität zu haben.

Um geneigtes Zutrauen bittend, zeichne

Achtungsvoll

Christian Jourdan, Mehger.

Auf dem Brühl.

Ganz's Menagerie.



Dieselbe enthält nur Seltenheiten und Spezialitäten aus dem Tierreiche. Alles lebend, z. B.: Riesenschlangen, Riesenkrokodile, worunter ein 100jähriges Bracht exemplar, Waschbär, Ameisenbär, Ozelot, Stachelschwein aus Afrika, Zibetkätz. Zum erstenmale ein Lämmergeier, der größte und stärkste Raubvogel der Welt.

Sonntag, Montag und Dienstag je von morgens 9 Uhr bis abends 10 Uhr geöffnet.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

Der Besitzer.

Auch ist ein weißer, gut dressierter Pudel in der Menagerie zu verkaufen.

Druck und Verlag der A. Deschläger'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: Paul Adolff in Calw.

Kefissia Nr. 10,

1894r griechischer Rotwein,
pr. Flasche 80 S,
20 Ltr. ohne Gefäß M 16. —,

Candia Nr. 1,

1891r griechischer Rotwein,
1 Flasche 95 S,
20 Ltr. ohne Gefäß M 19. —,

empfohlen
als Krankentwein gegen Magenleiden, Diarrhoe und Influenza, als Tischwein und zum Verbessern geringer Landweine.
Emil Georgii, Calw.

Überall zu haben!



Anerkannt beste Fabrikate!

Feinsten reifen

Limburgerkäse,

bei Laibchen Vfd. 36 S, empfiehlt
Fr. Wackenhuth, Badgasse.

Frisch eingetroffene

Most-Corinthen,

pr. Ztr. 16 M,
in vorzüglicher Qualität bei
J. Fr. Oesterlen.

Spreuer

verkauft billig

Adolf Lutz,
Kunstmühle.

Simmozheim.

Ein schönes

Absatz-Stutfohlen,
vom Landbes. „Marshall“,
Mutter mehrmals prämiert, verkauft
Gotthelf Nüßle.

Simmozheim.

Ein 14 Wochen altes

Fohlen,
Dunkelfuchs mit Stern,
hat zu verkaufen
Johs. Fuchs.

1 Viertel Haber

beim Windhof verkauft
J. Heugle, Schreiner.

Friedr. Pfrommer jr.

empfiehlt

feines helles Doppelbier
à Flasche 22 S, 1/2 Flasche 11 S,
sowie

ausgezeichnetes Lagerbier
à Flasche 20 S, 1/2 Flasche 10 S.
NB. Jedes Quantum wird gerne ins Haus geliefert.

1. Schleuderhonig

empfiehlt

Otto Stikel.

Meine Damen

machen Sie gest. einen Versuch mit **Bergmann's Seifenmild-Seife** v. Bergmann & Co., Dresden-Radebeul (Schulzmarkt: Zwei Bergmänner) es ist die beste Seife gegen Sommersprossen, sowie für zarten, weißen, rosigen Teint. Borr. à Stück 50 S bei: Louis Beisser und J. F. Oesterlen, Calw, Apotheker Mohl, Liebenzell.

Wein.

Die Weinkellerei von

J. C. Müller, Edenkoben,
(Rheinpfalz),

empfiehlt zu 45, 60, 80 S pro Liter ihre vorzüglichen Tischweine, naturrein, wie sie der Nebstod liefert und wohlbekömmlich. Proben und Preislisten stehen gerne zu Diensten. Probefässer von 30 Liter an. Streng reelle Bedienung.

Zu verkaufen eine halbgroße Kinderbettstelle mit Kofst und Matratze. Von wem, sagt die Red. d. Bl.

Ein schön möbliertes, freundliches

Zimmer

ist sofort zu vermieten von **Bern. Aktuar Kober.**

Eine schöne, freundliche

Wohnung

mit 3 Zimmern, darunter 2 heizbar, mit allen sonstigen Erfordernissen, hat besonderer Verhältnisse halber bis Martini zu vermieten
Fr. Wackenhuth, Badgasse.

Einen kräftigen

Jungen

nimmt sogleich in die Lehre
Fr. Schad, Küfer,
Vorstadt.

Nagold.

Schreiner-Gesuch.

Ein solider, tüchtiger Arbeiter auf Möbel kann sofort eintreten bei
G. Benz, Schreinermeister.